

Neue Studie enthüllt radikal höhere Todesrate im Gazastreifen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Ich möchte nur noch einen letzten Punkt hinzufügen, nämlich dass es um den Krieg selbst geht, falls Sie noch Zweifel haben sollten, ob die Menschen in den Vereinigten Staaten das Recht auf Protest gegen diesen Krieg haben sollten. Es gibt seit langem eine Debatte darüber, wie viele Kinder, Frauen und unschuldige Menschen Israel in Gaza getötet hat. In der Regel werden die Zahlen vom so genannten Gesundheitsministerium des Gazastreifens genannt, das von der Hamas als Regierungsorgan geleitet wird, wodurch unterstellt wird, dass sie Zahlen fälschen, dass ihre Angaben unzuverlässig sind, obwohl diese Zahlen wiederholt von der Weltgesundheitsorganisation und der UN bestätigt wurden, zudem werden sie dann einfach als antisemitisch bezeichnet. Sogar die US-Regierung hat festgestellt, dass die Zahlen des Gaza-Gesundheitsministeriums die Zahl der in Gaza getöteten Menschen mit ziemlicher Sicherheit unterschätzt, da lediglich die Zahl der in den Leichenhallen befindlichen Menschen gezählt wird. Da aber so viele Menschen unter Gebäuden begraben sind, die sie nicht beseitigen können, weil sie weder die Ausrüstung noch den Strom noch den Treibstoff für die Beseitigung der Trümmer haben, und weil es im Grunde kein Gesundheitssystem mehr im Gazastreifen gibt, da die Krankenhäuser alle zerstört wurden, durchläuft eine große Zahl von Menschen, die von den Israelis im Gazastreifen getötet werden, nicht die Leichenhalle und wird daher nicht in die offizielle Zählung einbezogen. Und manche, darunter auch die Regierung der Vereinigten Staaten, die Israel finanziert und bewaffnet, weisen seit Monaten auf die radikale Unterzählung hin. Hier ist ein Artikel in The Lancet, der Ende letzter Woche, am 5. Juli, veröffentlicht wurde. Und ich stelle fest, dass The Lancet leider viel von seiner Glaubwürdigkeit eingebüßt hat. Denn sie haben Anfang Februar 2020 die so genannten proximalen Ursprünge der Covid 19-Pandemie beschrieben und behauptet, sie wüssten mit Sicherheit, dass die Pandemie durch natürliche Evolution und Spezies-Sprünge und nicht durch ein Laborleck verursacht wurde. Im Zusammenhang mit dieser falschen Behauptung in The Lancet kam es zu allen möglichen journalistischen Skandalen und Interessenkonflikten. Ich bin der Meinung, dass The Lancet

in Bezug auf ihre redaktionellen Abläufe deshalb kritisch betrachtet werden sollte. Das ist ein Teil der Verantwortung, wenn man etwas so Unverantwortliches und Rücksichtsloses veröffentlicht. Das heißt aber nicht, dass jede in The Lancet veröffentlichte Studie zu ignorieren ist. Und The Lancet ist seit langem für seine redaktionelle Sorgfalt bekannt, wenn es um Wissenschaft, Statistik und dergleichen geht. Sie können dies also durchaus für bare Münze nehmen, basierend auf den angeführten Beweisen, Zitat: *Die Zählung der Toten in Gaza: schwierig, aber wichtig*. Der Bericht wurde von Rashid Khatib vom Institute of Community and Public Health, Martin McKee von der Abteilung für öffentliche Gesundheit und Politik an der London School of Hygiene and Tropical Medicine in London und Salim Yusuf vom Population Health Research Institute der McMaster University und Hamilton Health Sciences in Kanada veröffentlicht. Zitat: „Bis zum 19. Juni 2024 wurden im Gazastreifen seit dem Angriff der Hamas im Rahmen der israelischen Invasion im Oktober 2023 37.396 Menschen getötet, wie das Gesundheitsministerium des Gazastreifens mitteilt und das UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten berichtet. Die Zahlen des Ministeriums wurden von den israelischen Behörden angefochten, obwohl sie von den israelischen Geheimdiensten, der UN und der Weltgesundheitsorganisation als korrekt anerkannt wurden. Diese Daten werden durch unabhängige Analysen gestützt, die Veränderungen bei der Zahl der Todesfälle von Mitarbeitern des UN-Hilfswerks mit den vom Ministerium gemeldeten Zahlen vergleichen und Behauptungen über Datenfälschungen für unplausibel halten. Das Ministerium musste seine übliche Berichterstattung, die sich auf die in seinen Krankenhäusern verstorbenen oder tot eingelieferten Personen stützt, durch Informationen aus zuverlässigen Medienquellen und von Ersthelfern ergänzen. Diese Änderung hat unweigerlich zu einer Verschlechterung der zuvor erfassten detaillierten Daten geführt. Folglich weist das Gesundheitsministerium im Gazastreifen nun die Zahl der nicht identifizierten Leichen gesondert aus. Am 10. Mai 2024 waren 30 % der 35.091 Todesfälle nicht identifiziert worden. Einige Beamte und Medienagenturen haben die Entwicklung zur Verbesserung der Datenqualität genutzt, um den Wahrheitsgehalt der Daten anzuzweifeln. Die Zahl der gemeldeten Todesfälle ist jedoch wahrscheinlich zu niedrig angesetzt. Die Nichtregierungsorganisation Airwars nimmt eine detaillierte Bewertung der Vorfälle im Gazastreifen vor und hat festgestellt, dass nicht alle Namen identifizierbarer Opfer in der Liste des Ministeriums enthalten sind. Darüber hinaus schätzt die UN, dass bis zum 29. Februar 2024 35 % der Gebäude im Gazastreifen zerstört waren, so dass die Zahl der noch unter den Trümmern begrabenen Leichen wahrscheinlich beträchtlich ist; Schätzungen gehen von mehr als 10.000 aus. Angesichts der Intensität des Konflikts, der zerstörten Infrastruktur des Gesundheitswesens, des gravierenden Mangels an Nahrungsmitteln, Wasser und Unterkünften, der Unfähigkeit der Bevölkerung, in sichere Gebiete zu fliehen, und des Ausfalls der Finanzierung des UNRWA, einer der wenigen humanitären Organisationen, die noch im Gazastreifen tätig sind, ist mit einer hohen Gesamtzahl an Toten zu rechnen. In den jüngsten Konflikten ist die Zahl der indirekten Todesopfer drei- bis 15-mal so hoch wie die Zahl der direkten Todesopfer. Wendet man eine vorsichtige Schätzung von vier indirekten Todesfällen pro direktem Todesfall auf die 37.396 gemeldeten Todesfälle an, ist es nicht unwahrscheinlich, dass bis zu 186.000 oder sogar noch mehr Todesfälle auf den aktuellen Konflikt im Gazastreifen zurückzuführen sind. Legt man die für 2022 geschätzte Bevölkerungszahl des Gazastreifens von 2,3 Millionen zugrunde, würde dies 7 bis 9 % der

Gesamtbevölkerung des Gazastreifens entsprechen.“ 7 bis 9 % der Gesamtbevölkerung des Gazastreifens, die direkt oder indirekt durch den Krieg im Gazastreifen ums Leben gekommen sind; indirekt bedeutet, durch Infektionen oder Verletzungen, die nicht behandelt werden können, durch Unterernährung, nicht nur Menschen, die erschossen oder durch Bomben getötet wurden und in die Leichenhalle kamen. Es gibt alle Arten von indirekten Todesfällen, die insbesondere durch eine Belagerung dieser Art im Gazastreifen verursacht werden. Zitat: „Ein Bericht vom 7. Februar 2024, als die Zahl der direkten Todesopfer bei 28.000 lag, schätzte, dass es ohne einen Waffenstillstand bis zum 6. August 2024 zwischen 58.260 Todesfälle (ohne eine Eskalation der Epidemie) und 85.750 Todesfälle (wenn beides eintritt) geben würde.“

Der Studie zufolge liegt die Zahl also bei mindestens 70/80.000, wenn man die nicht gezählten Toten mitzählt. Wenn man dann noch die indirekten Todesfälle hinzurechnet, kommt man auf 150/180.000, was 7 bis 9 % der Gesamtbevölkerung des Gazastreifens entspricht, die direkt oder indirekt infolge des Krieges getötet wurden. Um Ihnen zu verdeutlichen, warum es so zynisch ist, diese Zahlen des Gesundheitsministeriums in Gaza in Frage zu stellen, veröffentlichte *The Economist* im November 2023, und *The Economist* ist ein offener Befürworter des israelischen Krieges in Gaza, sie sind seit langem sehr pro-israelisch, diese Zahlen im November 2023: *Todesopfer im Gazastreifen übersteigt nach Angaben der Behörden 14.000*. „Mehr als ein Drittel der Toten sind Kinder“. Und dann versuchten sie zu analysieren, ob diese Zahlen als zuverlässig angesehen werden sollten. Zitat: „Die Zahlen der Behörden des Gazastreifens wurden von einigen, darunter Joe Biden, als unzuverlässig bezeichnet... Internationale Organisationen sagen jedoch, dass die Zahlen insgesamt verlässlich sind. Sie werden von Krankenhausmitarbeitern und nicht von Hamas-Apparatschiks zusammengestellt. Am 8. November äußerte ein Mitglied von Herrn Bidens Team vor dem Kongress, dass es, Zitat, ‚sehr gut möglich‘ sei, dass die Zahl der Todesopfer, Zitat, ‚sogar noch höher ist, als berichtet wird‘.“ Und das ist meines Erachtens der springende Punkt, wenn es um die Verlässlichkeit dieser Zahlen geht: In früheren Konflikten, d. h. in früheren Konflikten, in denen Israel den Gazastreifen bombardiert hat, haben die UN und andere unabhängige Organisationen Zahlen vorgelegt, die mit den Angaben des Gesundheitsministeriums im Gazastreifen nahezu identisch sind. Mit anderen Worten: In der Vergangenheit waren diese Todeszahlen, die vom Hamas-geführten Gesundheitsministerium für den Gazastreifen vorgelegt wurden, äußerst zuverlässig. Denn sie zählen die Menschen, die in die Leichenhalle gebracht werden, und die Mitarbeiter des Gesundheitswesens tun ihre Arbeit. Aber in diesem Fall liegt es auf der Hand. Die Daten in dem *Lancet*-Artikel zeigen, dass die Anzahl der Menschen unter den Trümmern, die nicht gerettet werden konnten, es nie in die Leichenhalle geschafft haben und wahrscheinlich auch nie schaffen werden, in Kombination mit dem Zusammenbruch des Gesundheitssystems, wodurch die Menschen nicht in Krankenhäuser kommen und nicht in Krankenhäusern versterben, sondern überall anders sterben, mit ziemlicher Sicherheit Tausende und wahrscheinlich Zehntausende von Menschen sind, die nicht gezählt werden, aber Teil der tatsächlichen Todesrate in Gaza sind.

Hier von The Hill, damals im November, berichteten sie: *Die Zahl der Todesopfer in Gaza ist wahrscheinlich, Zitat, „höher als berichtet“, so US-Beamter.* Und wenn die Biden-Administration das behauptet, wo sie doch den Krieg finanziert und bewaffnet, dann muss man das natürlich berücksichtigen. Zitat: „Ein hochrangiger Beamter der Biden-Administration erklärte, die Zahl der Todesopfer unter den Palästinensern im Gazastreifen sei wahrscheinlich weit höher als die 10.000, die das Gesundheitsministerium inmitten des israelischen Krieges gegen die Hamas angibt. Barbara Leaf, stellvertretende Staatssekretärin für Angelegenheiten des Nahen Ostens, sagte vor einem Ausschuss des Repräsentantenhauses, dass die Zahl der Todesopfer nach mehr als einem Monat Krieg wahrscheinlich ‚höher ist als angegeben‘.“ Und natürlich glaube ich den Behauptungen der Regierung Biden nicht. Aber in diesem Fall, wenn Leute Behauptungen aufstellen, die ihren Interessen zuwiderlaufen, mit anderen Worten, wenn die Regierung Biden den Krieg in Israel finanziert und bewaffnet, ihn verteidigt und rechtfertigt, ihr Interesse in der Minimierung der Zahl der Todesopfer liegt, wenn sogar sie sagen, dass die Zahl der in Gaza getöteten Menschen wahrscheinlich höher ist als die offizielle Zahl der Todesopfer, dann ist das eine Aussage, die ihren Interessen zuwiderläuft und daher viel zuverlässiger ist.

Um dies zu unterstreichen, hier ein Bericht des Wall Street Journal von Ende April 2024. Hören Sie sich das bitte an. Das Wall Street Journal ist eine weitere Zeitung, die den israelischen Krieg in Gaza redaktionell vehement unterstützt hat. Und doch hören Sie sich an, was sie berichten. Zitat: *In Gaza, Behörden verlieren den Überblick über Tote.* „Der Zusammenbruch von Krankenhäusern und Rettungsdiensten bedeutet, dass viele jetzt im Verborgenen sterben“, d.h. nicht gezählt werden. „Die palästinensischen Gesundheitsbehörden in Gaza erklären, dass sie nicht mehr alle Toten zählen können. Die Notdienste in den Krankenhäusern und die Kommunikation funktionieren kaum noch. Die Bergung von Leichen aus den zahlreichen eingestürzten Gebäuden ist eine gigantische Aufgabe und hat keine Priorität, solange die Bemühungen andauern. Das Ausmaß der palästinensischen Zahlen, die zu Beginn des Krieges mit mehr oder weniger großer Skepsis betrachtet wurden, wird inzwischen von UN-Experten, US-Beamten und einigen israelischen Militärs weitgehend akzeptiert. Nach Angaben der palästinensischen Behörden sind die Zahlen in den letzten Monaten aufgrund der schwierigen Datenerfassung ungenauer geworden. ‚Am Anfang hatten wir Systeme, wir hatten Krankenhäuser‘, sagte Medhat Abbas, ein Sprecher des palästinensischen Gesundheitsministeriums in Gaza. Zitat: ‚Die Teams des Zivilschutzes waren in der Lage, Menschen zu retten, die unter den Trümmern festsaßen. Dann brach das ganze System zusammen‘.“ Das Wall Street Journal schreibt weiter: „Es wird lange dauern, bis sich das wahre Bild der menschlichen Opfer des Krieges herauskristallisiert, da nach Angaben der örtlichen Gesundheitsbehörden, von Zeugen und der Vereinten Nationen schätzungsweise noch Tausende unter den Trümmern und in nicht gekennzeichneten Gräbern begraben sind“. Folgendes ist mir also bekannt. Ich habe meinen Standpunkt zur Unmoral und Kriminalität des israelischen Krieges in Gaza deutlich gemacht. Man kann anderer Meinung sein, aber wenn man einen Krieg dieses Ausmaßes mit einer beispiellosen Zerstörung der Zivilbevölkerung hat, der von der Regierung der Vereinigten Staaten finanziert und bewaffnet wird, dann weiß ich eines ganz sicher: Als amerikanische Bürger müssen wir unbedingt unser vollständiges und uneingeschränktes Recht bewahren

und einfordern, offen über die US-Politik in Israel und den israelischen Krieg in Gaza zu debattieren, damit für die Kritik an Israel und seinem Krieg und die Unterstützung der USA dafür genau dieselben Grundsätze der Redefreiheit gelten. Und doch wird seit dem 7. Oktober sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch kulturell, politisch und in der Wirtschaft denjenigen, die diesen Krieg in Frage stellen oder kritisieren, zunehmend eine Schlinge um den Hals gelegt, die zutiefst schädlich ist und in direktem Widerspruch zu all jenen steht, die das letzte Jahrzehnt damit verbracht haben, so zu tun, als würden sie an die Meinungsfreiheit oder die Grundsätze der Grundfreiheit glauben.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
